Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 95 (1958)
Heft: 95

Rubrik: Thurgauer Chronik 1957

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1957

Von Max Bandle

Leider bringt auch das Jahr 1957 keine Lösung der großen weltpolitischen Fragen. Obwohl nach Großbritannien und Frankreich auch Israel im März seine Streitkräfte aus dem besetzten ägyptischen Gebiet zurückzieht und eine Polizeitruppe der UNO die Überwachung der Grenzzone übernimmt, bleibt der Mittlere Osten die politische Gefahrenzone ersten Ranges. Während die Vereinigten Staaten mit der Eisenhower-Doktrin im Osten des Mittelmeeres eine größere Verantwortung übernehmen, wächst der sowjetische Einfluß in Syrien und Ägypten. Dadurch verschärfen sich bereits vorhandene Spannungen innerhalb der arabischen Welt. Wiederholt spitzt sich die Lage kritisch zu, so im April in Jordanien und im August/September in Syrien, wo sich der innenpolitische Sieg prokommunistischer Elemente mit russischen Kriegsdrohungen gegen die Türkei verbindet.

Im sowjetischen Machtbereich zeichnet sich trotz gelegentlichen Versuchen, das «Koexistenzlächeln» zu erneuern, immer deutlicher die Rückkehr zu Stalins Methoden der Unterdrückung und des Kalten Krieges ab. Während sich über Ungarn die Nacht des kommunistischen Terrors senkt und Polens Bewegungsfreiheit mehr und mehr eingeengt wird, gelingt es in Rußland Parteisekretär Chruschtschew, seine mächtigsten Rivalen auszuschalten und damit seine eigene Diktatur vorzubereiten. Daß gleichzeitig alle Versuche, in der Abrüstungsfrage eine Einigung zwischen den Weltmächten zu erreichen, resultatlos verlaufen, erscheint um so bedenklicher, als der Sowjetunion am 4. Oktober der Abschuß des ersten künstlichen Erdsatelliten, des Sputnik, gelingt. Dieses Ereignis, das den hohen Stand der russischen Raketenkonstruktion beweist, wirkt wegen seiner politischen und militärischen Bedeutung aufrüttelnd auf die USA. Um eine engere Zusammenarbeit der NATO-Staaten einzuleiten, kommen deren Regierungschefs im Dezember zu einer Konferenz in Paris zusammen.

Im Jahr 1957 werden auch die ersten Grundsteine zur wirtschaftlichen Gemeinschaft Westeuropas gelegt, indem die Mitgliedstaaten der Montan-Union am 25. März die Verträge über den Gemeinsamen Markt und über die Gründung einer europäischen Atomgemeinschaft unterzeichnen. Gleichzeitig werden die Bemühungen fortgesetzt, eine den ganzen Bereich der OEEC umfassende Freihandelszone zu schaffen, der sich möglicherweise auch die Schweiz anschließen wird.

Die Produktionsausweitung hält in Europa im ganzen an, obwohl sich seit Jahresanfang in den Vereinigten Staaten, seit der Jahresmitte auch in Kanada und in den lateinamerikanischen Rohstoffländern Anzeichen einer Konjunkturabschwächung geltend machen. Die schweizerische Wirtschaft im besondern weist eine Rekordbeschäftigung auf, was erstmals seit vielen Jahren zu einer Kapitalverknappung und zu einer noch nie dagewesenen Anspannung des Arbeitsmarktes führt. Wiederum vermögen besonders die Elektro- und die Uhrenindustrie, die

chemische Industrie, die Schokolade-, die Schuh- und zum Teil auch die Textilindustrie ihre Exporte zu steigern. Gegen Jahresende zeichnet sich aber auch in unserem Lande eine Rückbildung der Überkonjunktur ab, namentlich im Baugewerbe, das die Folgen des Kapitalmangels in erster Linie zu spüren bekommt. Doch sind die meisten Wirtschaftszweige mit Aufträgen noch so wohl versehen, daß die gute Beschäftigungslage nicht als gefährdet erscheint. Aufmerksamkeit verdient allerdings der die internationale Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Exportgüter bedrohende Kostenauftrieb, ist doch der Index der Konsumentenpreise Ende November auf 181 gestiegen.

In der Landwirtschaft ergeben die Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenernte qualitativ und quantitativ befriedigende Resultate; dagegen fällt die Obsternte infolge der Frostschäden vom Mai sehr bescheiden aus, während die Weinernte nur die Hälfte eines Durchschnittsertrages erreicht. Ungünstig entwickeln sich wegen der ausländischen Konkurrenz die Absatzverhältnisse für Käse.

Der schweizerische Außenhandel steht im Zeichen weiterer Expansion; zwei Drittel der Ausweitung entfallen auf Importe, sodaß das Defizit der Handelsbilanz um 430 Millionen auf fast 1,7 Milliarden ansteigt.

Witterung

Januar Monatsanfang und -ende mild, Kälteperiode vom 8.–26.; nur unbedeutende Niederschläge, total 30 mm.

Februar Temperaturen schwankend, doch im allgemeinen mild unter dem Einfluß südwestlicher Winde; ungewöhnlich ausgiebige Niederschläge, total 140 mm.

März Vorwiegend schönes, mildes Wetter; erst am Monatsende stärkere Niederschläge, total 43 mm.

April Bis zum 15. meist kalt mit einigen Schneefällen und nördlichen Winden, zweite Monatshälfte mild; Niederschlagsmenge 57 mm.

Mai Kälteperiode mit Schnee und Frost vom 6.–9., dann allmählich wärmer, aber neuer Temperatursturz gegen Monatsende; im ganzen kälter als normal, Regenmenge 48 mm.

Juni Unter der Einwirkung neuer Kaltlufteinbrüche stark schwankende Temperaturen, ab 28. heiter und sehr warm; um die Monatsmitte rege Gewittertätigkeit, total 88 mm Regen.

Juli Hitzeperiode bis zum 8., nachher bei vorwiegend nordnordwestlichen Winden ziemlich kühles, regnerisches Wetter; Regenmenge 156 mm, das Doppelte des Durchschnitts.

August Warmes, schönes Wetter am Anfang, ab 12. Temperaturrückgang bei vorherrschenden Westwinden; total 92 mm Regen.

September Ziemlich heitere, milde Witterung bis zum 11., zweite Monatshälfte vorwiegend kühl und regnerisch; Regenmenge 90 mm.

Oktober Im allgemeinen schönes, sehr trockenes Herbstwetter; Temperaturrückgang in der zweiten Monatshälfte; Niederschlagsmenge nur 10 mm.

November Bei nur allmählichem Temperaturrückgang milder, regenarmer Monat; total 15 mm Niederschläge.

Dezember Monatsanfang trocken und kalt, dann ziemlich mild mit geringen Regenfällen, ab 21. wieder kälter und niederschlagsfrei; Regenmenge 28 mm.

Januar

6. In Frauenfeld stirbt Fürsprech Dr. Walter Germann, Präsident der Bürgergemeinde. 6. Der neue katholische Stadtpfarrer von Frauenfeld, Emil Henzi, wird in sein Amt eingesetzt. 6. Zum Gemeindeammann von Steckborn wird Ortsvorsteher W. Labhart gewählt. 16. An einer kantonalen Weinbautagung in Weinfelden referiert E. Peyer von der Eidgenössischen Versuchsanstalt in Wädenswil über «Die Erhaltung des thurgauischen Rebbaus und vereinfachte Pflege». 18. Als zweite Gemeinde im Kanton beschließt Romanshorn die Ausrichtung einer örtlichen Altersbeihilfe an AHV-Rentner. 20. In Kreuzlingen wird Hans Zwingli als dritter evangelischer Pfarrer in sein Amt eingesetzt. 22. Der Regierungsrat beschließt die Ausdehnung der verbilligten Schutzimpfung gegen Kinderlähmung auf die Schüler vom 9. bis 15. Altersjahr. 23. An der thurgauischen Fahrplankonferenz kommen die Vertreter der SBB zwar einigen Begehren entgegen; doch bleibt der Wunsch der Thurgauischen Verkehrsvereinigung unerfüllt, die Thurtallinie in die internationale Fahrplankonferenz einzubeziehen. 24. Die Jahresrechnung 1956 der Thurgauischen Kantonalbank ergibt einen Reingewinn von 2,548 Millionen Franken. 25. Der Untersee ist von Mannenbach bis Eschenz zugefroren; doch beendet der Föhn die Seegfrörni schon nach zwei Tagen. 29. Die Sitzung des Großen Rates ist der Detailberatung des Gesetzes über das berufliche Bildungswesen und einer dringlichen Interpellation über die Autobahn gewidmet. 30. Für den Verfassungsartikel über den Zivilschutz bildet sich ein thurgauisches Aktionskomitee.

Februar

3. In der kantonalen Volksabstimmung werden zwei Vorlagen knapp angenommen, nämlich die Teilrevision des Steuergesetzes mit 13 487 Ja gegen 12 587 Nein und das Einführungsgesetz zum Bodenrecht mit 12 824 Ja gegen 12 740 Nein. 14. Der Regierungsrat erteilt der SEAG (Aktiengesellschaft für schweizerisches Erdöl) mit Wirkung ab 1. März die Konzession zur Schürfung und Ausbeutung von Erdöl. 21. Tagung der ehemaligen «Arenenberger». Bauernsekretär Hans Dickenmann spricht über das Thema «Der Familienbetrieb – Bauernbetrieb der Zukunft», Oberstdiv. E. Uhlmann über «Die Schweiz im heutigen Zeitgeschehen». 22. Schweizerisch-deutsche Grenzverhandlungen führen zur Einigung über einen Staatsvertrag, der unter anderm eine kleine Grenzbereinigung beim Zollamt Kreuzlingen vorsieht; Unterzeichnung und Ratifikation sollen gleichzeitig mit dem geplanten Staatsvertrag über Büsingen erfolgen. 26. Das thurgauische Militärdepartement veranstaltet einen dreitägigen Ergänzungskurs für Hauswehrkader. 28. Der Große Rat setzt die erste Lesung des Gesetzes über das berufliche Bildungswesen fort und erklärt vier Motionen als erheblich; sie betreffen die Erhöhung der Finanzkompetenzen des Großen Rates und der Regierung, ein Verbot, Ladengeschäfte an den beiden Sonntagen vor Weihnachten offenzuhalten, vermehrte Leistungen an die Bezüger der kantonalen Alters- und Hinterlassenenbeihilfe und eine Erhöhung der Pflichtgrenze für die obligatorische Krankenversicherung. Zwei Motionen betreffend die Staats-

beiträge an die Armenauslagen der Kirchen- und Ortsgemeinden werden begründet und zwei Interpellationen beantwortet.

März

3. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird von den Thurgauer Stimmbürgern der Radio- und Fernsehartikel mit 17 072 Nein gegen 12 662 Ja verworfen, der Zivilschutzartikel dagegen mit 15 831 Ja gegen 14 039 Nein knapp angenommen (Schweiz: beide Artikel verworfen, nämlich der Radio- und Fernsehartikel mit 423 874 Nein gegen 314 756 Ja – 11½ Stände Nein, 10½ Stände Ja –, der Zivilschutzartikel mit 384 283 Nein gegen 357 317 Ja – 8 Stände Nein, 14 Stände Ja). In der kantonalen Abstimmung wird das neue Kantonsschulgesetz mit 14 346 Ja gegen 13 488 Nein gutgeheißen. 3. In Arbon wird nach hartem Wahlkampf der bürgerliche Kandidat Hans Brenner zum Ortsvorsteher gewählt. 15. Der Regierungsrat beschließt die Aufhebung der Sekundarschule Birwinken auf April 1958. 16. In Dießenhofen stirbt alt Statthalter Eduard Schwaninger. 28. Der Große Rat bewilligt einen Kredit von 185 000 Franken (ein Vorschußkredit von 50 000 Franken ist in der Summe inbegriffen) zur Linderung der außerordentlichen Frost- und Sturmschäden des letzten Jahres. Darauf werden die erste Lesung des Gesetzes über das berufliche Bildungswesen abgeschlossen und drei Kaufverträge genehmigt. 31. In Weinfelden wird ein Kredit von 1,2 Millionen Franken für den Straßenausbau bewilligt.

April

6. Die Schiffahrtsgesellschaft für den Untersee und Rhein nimmt das neue Motorschiff «Stein am Rhein» in Dienst. 12. Der Regierungsrat erklärt alle von den Gemeinden vorgeschlagenen 577 kantonalen Geschworenen als gewählt. 15. An der Delegiertenversammlung der Thurgauischen Straßenverkehrsliga in Weinfelden spricht Dr. A. Raaflaub, Bern, über «Die Probleme des Autobahnbaus, insbesondere der Autobahnen in der Ostschweiz». 21. Am Ostersonntag wird in den evangelischen Kirchgemeinden die revidierte Thurgauer Liturgie eingeführt. 22. In Horn wird das neue Sekundarschulhaus eingeweiht. 25. Der Große Rat beschließt Eintreten auf das neue Gesetz über die Besoldung der Lehrkräfte und die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Schulen. Eine Motion für ein kantonales Baugesetz wird erheblich erklärt. 26. Der Regierungsrat bestellt für die Renovation des Frauenfelder Schlosses eine Baukommission und für die historische Sammlung eine große und eine kleine Museumskommission. 28. In Arbon wird der neue Ortsvorsteher Hans Brenner zum Gemeindeammann gewählt; gleichzeitig wird ein Kredit von rund 280 000 Franken für die Wasser- und Elektrizitätsversorgung bewilligt.

Mai

1. Die Staatsrechnung 1956 schließt bei rund 49 Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben nach Überweisung von 500 000 Franken an den Spitalbaufonds mit einem Einnahmenüberschuß von 122 400 Franken ab. 2. In Bern stirbt der Thurgauer Professor Dr. Theo Guhl. 5. In Frauenfeld wird der vierte evangelische Pfarrer, Joachim Gutscher, in sein Amt eingesetzt. 5. Im Schloß Arbon wird eine Ausstellung von Werken Cuno Amiets eröffnet. 7./8. Eine Frostnacht verursacht schwere Schäden in den thurgauischen Rebbergen und Obstgärten. 8. Der Regierungsrat beschließt die Durchführung beschränkter Zivilschutzvorbereitungen. 12. In Weinfelden wird Pfarrer F. Ludwig als neuer evangelischer Geistlicher in sein

Amt eingesetzt. 14./15. Jahresversammlung des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins in Romanshorn. 16. An der Delegiertenversammlung des Thurgauischen Gewerbeverbandes spricht W. Zillig, Zürich, über «Kreditprobleme im Handwerk und Detailhandel». 19. In Weinfelden findet eine Feier zum 50jährigen Bestehen des thurgauischen Vorunterrichts statt. 20. Wahlsitzung des Großen Rates. Dieser wählt zu seinem Präsidenten Fürsprech Franz Bommer, Weinfelden, zu seinem Vizepräsidenten Bezirksstatthalter H. Wohnlich, Bischofszell. Präsident des Regierungsrates wird Dr. W. Stähelin, Vizepräsident R. Schümperli. Nach Behandlung einer Interpellation betreffend die Erhöhung des Hypothekarzinsfußes durch die Kantonalbank genehmigt der Rat Geschäftsbericht und Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank. 21. Der thurgauische Försterverband beschließt die Errichtung einer Altersversicherung auf berufsverbandlicher Grundlage. 25. In Weinfelden findet ein Festakt zum hundertjährigen Bestehen der thurgauischen Sekundarschulkonferenz statt.

Juni

3. In der Sitzung des Großen Rates werden zwei Motionen zugunsten einer Revision des Armengesetzes begründet; die Detailberatung des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes wird zur Hauptsache durchgeführt. 4. In Berlingen stirbt der Maler Adolf Dietrich im 80. Altersjahr. 15. In Uttwil stirbt der Schriftsteller Paul Ilg im 83. Altersjahr. 15. Die Generalversammlung der Aktionäre entscheidet sich grundsätzlich für die Elektrifikation der Mittelthurgaubahn. 16. Zum neuen Grundbuchverwalter des Kreises Zihlschlacht wird Hans Riesen gewählt. 18. Bei Arbon stürzt ein Schulflugzeug DC 3 der Swissair in den Bodensee ab; alle neun Insassen finden den Tod. 28. Als Nachfolger von H. Lüdi wählt der Regierungsrat Ing.-agr. Eugen Ausderau zum Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Arenenberg.

Juli

1. Der Große Rat führt die erste Lesung des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes weiter und genehmigt Geschäftsbericht und Rechnung des kantonalen Elektrizitätswerkes. Eine Motion zur Beschleunigung der Güterzusammenlegungen wird begründet, eine Interpellation für die Erhaltung der «Traube» in Weinfelden begründet und beantwortet. Dann folgt noch das Eintretensreferat zum kantonalen Einführungsgesetz für die eidgenössische Arbeitslosenversicherung. 1. An einer Pressekonferenz in Weinfelden orientiert das kantonale Straßen- und Baudepartement über den Entscheid der eidgenössischen Planungskommission, die Strecke Attikon-Kreuzlingen in das Netz der Nationalstraßen aufzunehmen, und über die vorgesehene Linienführung. 6./7. Thurgauisches Kantonalturnfest in Kreuzlingen. 15. Der Große Rat beendet die erste Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Vier Motionen zur Revision der geltenden Armenrechtsordnung werden beantwortet, die Diskussion wird jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Detailberatung über das Einführungsgesetz zur eidgenössischen Arbeitslosenversicherung kann nicht ganz zu Ende geführt werden. 18. In Frauenfeld wird das Altersheim der Bürgergemeinde eingeweiht. 19. Die evangelische Kirchgemeinde Aadorf heißt einen Kredit von 1,3 Millionen Franken für den Bau einer neuen Kirche gut. 21. Die Stimmbürger von Kreuzlingen verwerfen den Gaslieferungsvertrag mit dem Gaswerk Romanshorn. 21. In Ermatingen wird eine Ausstellung zum 60. Geburtstag des Arztes und Kunstmalers Dr. Max Boller eröffnet.

August

1. In Kilchberg stirbt der Thurgauer Maler Arnold Schär. 17./18. Dießenhofen feiert sein 1200jähriges Bestehen. 26. Sitzung des Großen Rates. Die Motion betreffend Beschleunigung der Güterzusammenlegungen wird erheblich erklärt und eine Interpellation betreffend unbewachte Bahnübergänge begründet und beantwortet. Zwei Liegenschaftenkäufe und ein Nachtragskredit für Renovationsarbeiten an der Direktorenwohnung in Arenenberg werden genehmigt, worauf der Rat das Einführungsgesetz zur eidgenössischen Arbeitslosenversicherung in erster Lesung zu Ende berät.

September

1. In Felben-Wellhausen findet die festliche Einweihung der neuen Turnhalle statt. 8. Zum neuen Friedensrichter des Kreises Eschenz wird Otto Eberli gewählt. 12. Infolge der Frostschäden vom Mai ist die Kernobsternte sehr gering; im Thurgau ergeben sich nur in Seenähe von Mammern bis Uttwil beträchtliche Erträge. 14. Der Große Rat behandelt das Lehrerbesoldungsgesetz und das Gesetz über das berufliche Bildungswesen in zweiter Lesung, erklärt eine Motion betreffend Zulassung geprüfter Chiropraktoren im Thurgau als erheblich und genehmigt den Schenkungsvertrag über das Ski- und Ferienhaus der Kantonsschule. 16. In Kloten findet die Taufe des Swissair-Flugzeuges «Thurgau» statt. 21. An der Mitgliederversammlung des thurgauischen Bundes für Zivilschutz in Kreuzlingen spricht Oberstdivisionär K. Brunner über das Thema «Der Zivilschutz als Teil der totalen Landesverteidigung». 23./24. Die Landesregierung von Baden-Württemberg stattet dem Thurgau einen offiziellen Besuch ab. 29. In Frauenfeld wird der Kunstturner B-Länderkampf Deutschland-Schweiz ausgetragen. 30. Der Große Rat beendet die zweite Lesung des Flurgesetzes. Drei Motionen für die Revision des Armengesetzes werden zurückgezogen, die vierte wird vom Rat abgelehnt. Ein Nachtragskredit von 67 000 Franken für die Durchführung des erweiterten Schutzimpfungsprogramms gegen die Kinderlähmung wird bewilligt.

Oktober

2. Die Ernte der Riesling-Sylvanertrauben in Ermatingen macht bei guter Qualität zirka 40 % eines Normalertrags aus. 4. Steigende Grippewelle in der ganzen Schweiz; die Epidemie erreicht ihren Höhepunkt um Mitte Oktober und hat im Thurgau verschiedene Schuleinstellungen zur Folge. Die Krankheit verläuft im allgemeinen harmlos. 11. Die Weinlese am Ottenberg ergibt eine gute Qualität, aber quantitativ nur zirka ein Fünftel einer Normalernte. 13. In Schurten wird das neue Schulhaus eingeweiht. 18. In Frauenfeld stirbt alt Nationalrat Otto Höppli, langjähriger thurgauischer Arbeitersekretär und Mitglied des Großen Rates seit 1911. 21. Die Bürgergemeinde Weinfelden lehnt die Aufnahme von Verhandlungen zum Ankauf der «Traube» ab. 21. Der Voranschlag für den Staatshaushalt 1958 rechnet bei zirka 53 Millionen Franken Einnahmen und 54 Millionen Franken Ausgaben mit einem Fehlbetrag von rund 1,3 Millionen Franken. 25. Oberstdivisionär Jakob Annasohn von Uttwil wird vom Bundesrat unter Beförderung zum Oberstkorpskommandanten zum Generalstabschef ernannt. 29. Der Große Rat genehmigt die Staatsrechnung 1956, beschließt, die Pflichtgrenze bei der obligatorischen Krankenversicherung von 70 auf 80 Franken Steuerbetreffnis zu erhöhen, und nimmt sowohl das Lehrerbesoldungsgesetz als auch das Gesetz über das berufliche Bildungs-

wesen in der Schlußabstimmung an. Dann beginnt der Rat mit der Behandlung des regierungsrätlichen Rechenschaftsberichtes. 30. Der Große Rat genehmigt die Rechenschaftsberichte der Regierung und des Obergerichtes, setzt die erste Lesung des Einführungsgesetzes zur Arbeitslosenversicherung fort und beschließt eine Besoldungserhöhung für das Pflegepersonal der kantonalen Krankenanstalten. 31. Auf dem thurgauischen Arbeitsmarkt ist ein leichter Rückgang der Beschäftigung festzustellen, vor allem im Baugewerbe.

November

3. In Dießenhofen findet die Installation des neuen evangelischen Pfarrers Walter Huber statt. 7. In Weinfelden stirbt alt Nationalrat Gottlieb Meier, einer der Mitbegründer der kantonalen sozialdemokratischen Partei. 10. Zum Frauenfelder Militärwettmarsch finden sich 860 Wehrmänner ein; zum dritten Mal siegt Gefr. Arthur Wittwer. 16. Zum 150jährigen Bestehen der Kantonspolizei wird in Frauenfeld eine Jubiläumsfeier abgehalten. 16. In Frauenfeld stirbt alt Pfarrer W. Wuhrmann, der als Verfasser zahlreicher geschichtlicher Arbeiten und Vorträge bekannt geworden ist. 17. Die sozialdemokratische Partei des Kantons Thurgau feiert in Arbon ihr 50jähriges Bestehen. 24. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird der Verfassungsartikel über die Atomenergie und den Strahlenschutz mit 19 993 Ja gegen 7243 Nein (Schweiz: 491 422 Ja gegen 143 809 Nein, alle Stände Ja), die Vorlage über die verlängerte Geltungsdauer der Brotgetreideordnung mit 18 123 Ja gegen 9184 Nein (Schweiz: 400 877 Ja gegen 238 468 Nein; 21½ Stände Ja, ½ Stand Nein) von den Thurgauer Stimmbürgern angenommen. 24. Die Aktivbürger von Frauenfeld nehmen ein Kanalisationsprojekt mit Abwasserreinigungsanlage an und bewilligen 1,5 Millionen Franken für die erste Bauetappe. 29. Kantonstierarzt Dr. Ernst Fritschi in Eschlikon wird zum Direktor des eidgenössischen Veterinäramtes gewählt. 29. Die Sitzung des Großen Rates ist in erster Linie dem Budget gewidmet, das mit einigen von der Kommission beantragten Änderungen gutgeheißen wird; 23 Einbürgerungsgesuchen wird entsprochen.

Dezember

7. In Weinfelden wird eine Ausstellung mit Werken des Malers und Graphikers Ernst Graf eröffnet. 7. Das Sanitätsdepartement beginnt mit der Durchführung eines neuen öffentlichen Impfplanes zum Schutze gegen die Kinderlähmung. 9. Die Synode der evangelischen Landeskirche genehmigt den Rechenschaftsbericht des Kirchenrates, die Rechnung und das Budget. Drei Motionen befassen sich mit dem Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden, mit der Ausbildung evangelischer Primar- und Sekundarlehrer und mit der Frühkonfirmation. 11. In Weinfelden wird eine thurgauische Arbeitsgemeinschaft für das Frauenstimmrecht geschaffen. 17. Die Schulgemeinde Tägerwilen beschließt einen Kredit von 950 000 Franken für den Bau eines neuen Sekundarschulhauses. 20. Im Thurgau werden 13 516 Ausländer mit Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung gezählt. 21. Die Schulgemeinde Bottighofen hat einen Kredit von 430 000 Franken für die Erweiterung des Schulhauses und den Neubau einer Turnhalle bewilligt. 22. In Keßwil wird die erneuerte Kirche eingeweiht. 24. Im Schulhaus Gerlikon findet eine schlichte Feier zu Ehren Alfred Huggenbergers statt, der am Stephanstag neunzig Jahre alt wird. 26. An der Stephanstagung des Volkswirtschaftlichen Vereins Arbon spricht Dr. H. Gschwind, Präsident der Generaldirektion der SBB, über die «Stellung der schweizerischen Bundesbahnen im nationalen und internationalen Verkehr».